



Mosaik des guten Geschmacks



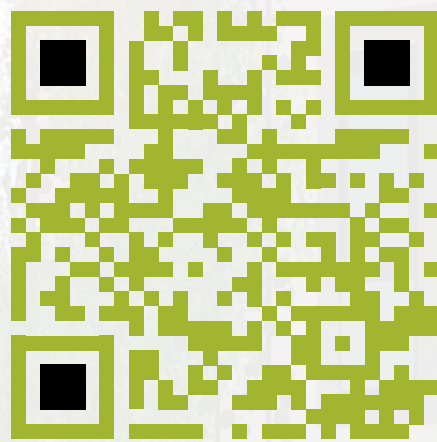
Der Winzerkurier

*Sachsens Weingenuss und Weinkultur
in der WeinErlebnisWelt Meißen*





Oder jetzt einen
Besichtigungstermin
vereinbaren!



www.dd-heidebogen.de



Tel. 03521 467920
info@dd-heidebogen.de
www.dd-heidebogen.de

Neubau von energieeffizienten Wohnhäusern mit Tiefgarage

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

green living - DRESDNER HEIDEBOGEN
ist ein Projekt der:



**Volksbank Raiffeisenbank
Meißen Großenhain eG**



Inhalt

Die Kalenderpräsentation	S. 4–5
Frühlingsmarkt – ein Höhepunkt	S. 6
Pillnitzer Weinbautag	S. 7–9
Bischof Benno – Wanderung auf seinen Spuren	S. 12–13
Ausgewählte Veranstaltungen	S. 15
125 Jahre Weinbaugeschichte im Meißner Stadtmuseum	S. 19
WeinWelten Nord-Ost	S. 21
Veranstaltungsübersicht	S. 23–24

Impressum

Herausgeber:

Sächsische Winzergenossenschaft
Meißen eG
Bennoweg 9 · 01662 Meißen
Telefon: 03521 78097-0

ISSN: 2197-5868

Verlag:

Meißner Tageblatt Verlags GmbH

Verantwortlicher Redakteur:

Werner Böhme
Telefon/Fax: 03521 457548
www.wortundwein.de

Redaktionsanschrift:

Wort & Wein Meißen
Stadtblick 40 · 01662 Meißen

Anzeigen:

Wolfgang Fesel
fesel@satztechnik-meissen.de

Gesamtherstellung:

Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1c
01665 Diera-Zehren/OT Nieschütz
www.satztechnik-meissen.de

Erscheinungsform:

vierteljährlich

Titelfotos:

meeco Communication Services
(oben links)
Foto Kahle (oben rechts)
Thomas Rieß (unten links)
Frank Neumann (unten rechts)

Vorwort des Geschäftsführers der Sächsischen Winzergenossenschaft Meißen eG

Liebe Weinfreundinnen und Weinfreunde,
liebe Mitglieder unserer Winzergenossenschaft,

das Frühjahr bringt frisches Leben in unsere Weinberge. Die Reben wachsen und gedeihen prächtig, die Natur zeigt sich in sattem Grün und die Vorfreude auf einen neuen Weinjahrgang ist überall spürbar. Mit den mildereren Temperaturen ist hoffentlich auch die Zeit der gefürchteten Spätfröste vorüber, sodass wir etwas entspannter dem weiteren Verlauf des Weinjahres entgegensehen können. Währenddessen läuft die Füllung der Weine auf Hochtouren und viele der neuen Weine sind bereits in unserer Vinothek erhältlich. Entdecken Sie frische, fruchtige und charaktervolle Weine, die perfekt zu den sonnigen Tagen und lauen Abenden des Frühsommers passen. Auch in unserer WeinErlebnisWelt wird in den kommenden Wochen viel geboten. Zahlreiche Veranstaltungen laden dazu ein, Wein, Genuss und Geselligkeit gemeinsam zu erleben. Wir freuen uns darauf, viele bekannte und neue Gäste bei unseren Events begrüßen zu dürfen.

In dieser Ausgabe des Winzerkuriers erwarten Sie wieder viele interessante Beiträge und Geschichten, aktuelle Informationen aus unserer Genossenschaft, dem sächsischen Weinbau und Neuigkeiten rund um unsere Weine und Veranstaltungen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, schöne Frühlingstage und viele genussvolle Momente mit einem guten Glas Wein.

Herzliche Grüße,



Lutz Krüger

Geschäftsführer der Sächsischen Winzergenossenschaft Meißen

Titelfoto oben links: Geschäftsführer Lutz Krüger (v.l.n.r.), Ivanna Wübken, Werner Böhme, Gabriele Philipp und Jens Kuhbandner bei der Kalenderpräsentation

Titelfoto oben rechts: WeinWelten Nord-Ost

Titelfoto unten links: Beim Frühlingsmarkt der Genossenschaft

Titelfoto unten rechts: Beim Pillnitzer Weinbautag

Zum 30. Mal: Eine gelungene Kalenderpremiere



Geschäftsführer Lutz Krüger (v.l.n.r.), Sieger im Fotowettbewerb Heinz Ziefow, Weinkönigin 2024/2025 Ivanna Wübken, Geschäftsführerin Meissener Bleikristaal Gabriele Philipp, Schriftsteller Werner Böhme, Autor Klaus Harder und Verlagsleiter Jens Kuhbandner

Am 8. Mai 2026 wurde in der WeinErlebnisWelt der Sächsischen Winzergenossenschaft der Meißner Weinkalender vom Jahrgang 2027 präsentiert. Es war der 30. seiner Art! Wir halten das wahrlich für bemerkenswert! Rechnen Sie

nach: Der Kalender ist ein Kind jener 1990er Jahre, als es so spürbar vorwärts ging in unserer Stadt, wie übrigens im ganzen Land! In dieser Zeit voller Kraft und Dynamik hat Werner Böhme seinen Kalender für uns aus der Taufe gehoben. Zu dessen Besonderheit gehörte es von Anfang an, dass er nicht allein Tage und Wochen aneinander reihte oder einfach den alljährlichen Zyklus des Wachsendes und Werdens der Reben beschrieb. Nein, im besten Kalendersinn verknüpfte der Kalendermacher Meißens Jahrhunderte alte Weinbautradition mit dem Tagesgeschehen der Winzer und Weintrinker: Hier eine neu eröffnete Besenwirtschaft, dort ein fast vergessenes uraltes Kanzelbild, hier eine neue Rebsorte mit bester Aussicht auf hohen Ertrag, dort ein sechsbeiniges Käferchen zwischen den Gescheinen des frühen Rebjahres ... Schon im ersten Jahrzehnt nach dem historischen Einschnitt von 1989/1990 wurde mit Böhmes Weinkalender auch erlebbar, in welchem hohen Maße der Weinbau zu allen Zeiten beigetragen hat, das Besondere unserer Stadt zu definieren – so wie der



stolze Dom über den Dächern der Stadt oder das berühmte Porzellan mit den Blauen Schwertern: Immer schon war der Wein Teil von Meißen's Identität, auch wenn das hiesige Weinland nur ein Winzling ist unter den deutschen Anbaugebieten.

Nach der alten Kalenderregel, dass der Rücken auch entzücken soll, nutzte Böhme von Anfang an beide Seiten eines Kalenderblattes für seine Informationen. Doch für die Vorderseite brauchte es stets aufs Neue eine attraktive Ansicht vom sächsischen Wein- und Winzeralltag. Um nun jederzeit über ausdrucksstarke Fotos verfügen zu können, initiierte Werner Böhme gemeinsam mit der Sächsischen Winzergenossenschaft und dem Meißener Kulturverein e. V. einen Fotowettbewerb, dessen beste Arbeiten seit Jahren den Weinkalender zieren und wie ein Jungbrunnen zu stetiger geistiger Frische beitragen. Zu diesem Zweck hat sich Böhme auch mit dem professionellen Fotografen Daniel Bahrmann und dessen Künstlerkollegen, dem Designer Kay Leonhardt, verbündet. Seit geraumer Zeit formen sie mit ihm an Inhalt und Bild des Meißener Erfolgskalenders und verleihen dem gemeinsamen Opus ein stets jugendfrisches Antlitz.

Soweit zu Geschichte und Gestalt des Kalenders. Denn auch die Veranstaltung jüngst in der WeinErlebnisWelt war spannend wie ein Kalenderblatt. Da wurden nicht nur Geschichten aus vergangenen und dem neuen Kalender gelesen und die Preisträger des Fotowettbewerbes ausgezeichnet, da gab es noch manch Überraschendes zu erleben. Denn obwohl wir in diesem Jahr keine aktuelle Sächsische Weinkönigin haben, hat doch eine (Ex-)Weinkönigin die Gäste begrüßt und die ausgewählten Weine vorgestellt! Und zuguterletzt erschien sogar der ehrwürdige Meißener Bischof Benno höchstpersönlich, um seinen Glückwunsch zum Kalenderjubiläum zu überbringen. Werten wir es als Zeichen, dass seine segnende Hand auch künftig mit dem sächsischen Weinbau in Güte verbunden sein wird.

Klaus Harder

Fotos: Daniel Bahrmann (6) und Günter Ulbrich (1)



Als Überraschungsgast erschien die Reinkarnation – die Wiedergeburt von Bischof Benno beziehungsweise seinem Double, der Winzer Dietmar Franke



Daniel Bahrmann präsentiert die Fotowettbewerbseinsendungen



Ivanna Wübken präsentiert den mehrfach ausgezeichneten Traminer



Lutz Krüger, Gabriele Philipp und Werner Böhme bei der Auszeichnung von Heinz Zießow mit dem Siegerpokal des Fotowettbewerbes der Firma Meissener Bleikristall. Die weiteren Preise erhielten Regina Philipp (2. Preis) und Marleen Seifert (3. Preis)

Der Frühlingsmarkt war wieder ein Höhepunkt

Der Frühlingsmarkt in der WeinErlebnisWelt hatte schon in vergangenen Jahren Maßstäbe gesetzt und auch die Veranstaltung in diesem Jahr war trotz partieller baulicher Einschränkungen auf dem Hof wieder ein voller Erfolg. Der Frühlingsmarkt in der Winzergenossenschaft besitzt eben eine ganz besondere Atmosphäre. Zu dem Erfolg trugen wiederum die engagierten regionalen Händler und Handwerker, die vorbildliche Organisation und vor allem auch Petrus bei, der Besuchern und Veranstaltern einen herrlichen Frühlingstag bescherte. Doch ich glaube, überzeugender noch als Worte können in diesem Fall die Bilder sein.

Werner Böhme

Fotos: Thomas Rieß



Petrus bescherte den Gästen einen herrlichen Frühlingstag



Schauen, Stöbern und Kaufen waren ringsum angesagt



Da war doch sicher auch etwas für Ostern dabei



Verkaufsstände auch im Außenbereich



Für Kinder war die Hüpfburg die Attraktion



Auch das selbst Gestalten wurde vorgeführt

Pillnitzer Weinbautag

Die Begrüßung zum Pillnitzer Weinbautag am 31. März 2025 erfolgte durch den Sächsischen Staatsminister für Landwirtschaft Georg-Ludwig von Breitenbuch. Die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltung erfolgte in bewährter Weise durch Frieder Tränkner vom Landesamt für Umwelt und Geologie. Er moderierte auch die Veranstaltung.

Top 1: Aktueller Stand der Arbeit des Weinbauverbandes sowie der Schutzgemeinschaft Sachsen

Felix Höbelbarth, Vorstandsvorsitzender des Weinbauverbandes Sachsen

Es wurde ein Rückblick auf folgende Veranstaltungen im I. Quartal dieses Jahres gegeben:

- 16.01. – 25.01. Grüne Woche
- bei der Pro-Wein Düsseldorf erfolgte keine Beteiligung, sie ist in der Folge aber wieder vorgesehen.
- 19.03. Mitgliederversammlung des Weinbauverbandes
- 29.03. WeinWelten Nord-Ost waren mit 34 Veranstaltern aus Sachsen, der Region Saale-Unstrut und Brandenburg eine absolut gelungene Veranstaltung



Bezüglich der weinbaupolitischen Arbeit wurde schwerpunktmäßig über folgende Themen auf Landesebene berichtet: Institutionelle Förderung (Antrag auf hauptamtliche Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des Weinbauverbandes), AP-Analysen wieder in freien Laboren möglich, regionales Stützungsprogramm (ortsfeste Tröpfchenbewässerung bedarf der Genehmigung der Wasserbehörde), Stand der Trockenmauerförderung (nur bewilligte Anträge können noch realisiert werden), Voranbringen des Drohneneinsatzes, erfolgreiche Besetzung der Stelle des Steillagenkoordinators durch Dr. Anette Fiss. Behandelte Themen auf EU-/Bundesebene: Anti-Alkoholpolitik der EU (wichtig in diesem Zusammenhang: VITAE VINO-Kampagne und Wine in Moderation). Besonders wichtig für die Kleinwinzer der Genossenschaft waren vor allem die Aussagen zum Weinpaket:



Inhalte des Weinpaketes:

- Dauerhafter Erhalt des Pflanzrechtregimes (Anbaustopp), bisherige zeitliche Beschränkung des Systems bis 2045 wurde aufgehoben. Stattdessen Evaluierung im Zehn-Jahres-Rhythmus (erstmalig 2028)
- Anbaustopp: Begrenzung für Neuanpflanzungen auf null Prozent
- Verlängerung der Wiederbepflanzungsgenehmigung auf acht Jahre
- Sanktionsfreie Rückgabe von Neuanpflanzungsgenehmigungen bis zum 31. Dezember 2026, wenn diese vor dem 1. Januar 2025 bestanden haben
- Aufnahme von Rodung und Destillation in die Förderprogramme der GAP
- Betriebe, die eine (geförderte) Rodung als Krisenmaßnahme durchgeführt haben, erhalten keine Wiederbepflanzungsgenehmigung, sie verlieren also ihre Pflanzrechte
- Änderungen im Bezeichnungsrecht:
 - „alkoholfrei“ statt „entalkoholisiert“, sofern der Alkoholgehalt nicht über 0,5 % Volumenprozent beträgt
 - „alkoholreduziert“ statt „teilweise entalkoholisiert“, wenn der Alkoholgehalt mehr als 0,5 bis 5,95 Volumenprozent beträgt

Zu der Arbeit der Schutzgemeinschaft Sachsen wurde bereits in der Mitgliederversammlung vom 27. November des vorigen Jahres berichtet (Vgl. Winzerkurier 1/2026).

Top 2: Projekt Steillagenallianz

Dr. Anette Fiss, Projektkoordinatorin
Weinbauverband Sachsen

Die Ertragsrebfläche in Sachsen lag 2025 bei 523 Hektar, davon 490 Hektar im Freistaat. Diese Rebflächen liegen überwiegend im Elbtal zwischen Pirna und Diesbar-Seußlitz. Rund 80 Prozent davon sind Terrassenweinberge und Steillagen (ca. 16,00 Prozent). Ziel der Konzeption ist es, Lösungsmöglich-



keiten für den dauerhaften Fortbestand des Steillagenweinbaus in Sachsen insbesondere mit folgenden Zielstellungen aufzuzeigen:

- Erhalt der landschaftsprägenden Weinkulturlandschaft,
- Nachhaltige Bewirtschaftung der Steillagen.

Vor allem auf folgende Realisierungsschritte wurde in diesem Zusammenhang hingewiesen:

- Innere und äußere Erschließung der Flächen (Wegeverbindungen, Strom und Wasser)
- Wasserhaltung und Erosionsschutz
- Digitalisierung im Weinbau
- Ein weiterhin wichtiger Schritt ist insbesondere auch die touristische Erschließung des Erlebnisraums Steillage. Hierzu wurde eine Kooperation mit der Dresden Marketing GmbH vorgeschlagen.

TOP 3: Weinmarkt im Wandel: Analyse aktueller Entwicklungen und Absatzperspektiven unter Berücksichtigung junger Konsumentengruppen

Prof. Dr. Laura Ehm, Weincampus Neustadt



Die Weinwirtschaft steht vor großen Herausforderungen durch die negative Entwicklung des Weinkonsums und durch das geänderte Verbraucherverhalten. Eine entsprechende Analyse ergab für die Generation Z, dass heute 23 Prozent abstinenter leben und 32 Prozent ihren Weinkonsum reduziert haben. Deshalb wird eine Anpassung des Produktionspotentials entsprechend den speziellen Interessen dieser Zielgruppe angeregt. Es ist dabei davon auszugehen, dass sie wohl weniger Interesse an Wein und Bier haben, aber den Wein als Kulturgut schätzen. Wenn doch Wein getrunken wird, dann sollte

es Weißwein sein, aber keinesfalls ein trockener, sondern möglichst ein süßer mit geringen Alkoholgehalt.

TOP 4: Aktuell Hinweise zur Förderung im Weinbau im Weinbau

Jana Kämeling, Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Hierzu erfolgen keine weitere Ausführungen, da für die Leser des Winzerkuriers, d.h. die Kleinwinzer und Gastronomen, nicht von Interesse.

TOP 5: Veränderungen bei der Aufzeichnung von Pflanzenschutzmaßnahmen

Susann Lieber, Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Im Rahmen dieses Vortrages wurde über den aktuellen Stand des Warndienstes des Landesamtes und VitaMeteo (wie unten) in Sachsen informiert. Ein Schwerpunktthema war aber vor allem die ab 31. Dezember 2026 gültige neue elektronische Aufzeichnungspflicht für Pflanzenschutzmaßnahmen. Die Aufzeichnungen Pflanzenschutz müssen Folgendes enthalten

- Name des Anwenders,
- Bezeichnung des Pflanzenschutzmittels,
- Zeitpunkt der Anwendung,
- Aufwandmenge,
- Bezeichnung der behandelten Fläche oder Bewirtschaftungseinheit,
- Kulturpflanze.

TOP 6: VitiMeteo: Die Internetplattform für einen nachhaltigen Pflanzenschutz im Weinbau – Behandlungstagebuch auf VitiMeteo

Gottfried Bleyer, Staatliches Weinbauinstitut Freiburg

Es wurde über die effektive Möglichkeit der Ermittlung des aktuellen und zukünftigen Infektions- beziehungsweise Befallsrisikos mittels Wetterdaten durch VitiMeteo berichtet.

TOP 7: Fungizid-Resistenzen auf dem Prüfstand

Dr. Renè Fuchs, Staatliches Weinbauinstitut Freiburg

Mutationen im Erbgut können zu Resistenzen führen. Resistente Stämme setzen sich bei falscher Pflanzenschutzstrategie durch, d.h. ein steter Wechsel der Wirkstoffkategorie ist wichtig.

Zusammenfassende Auswertung: Werner Böhme

Fotos: Frank Neumann

Rückbesinnung auf die Tradition des Weinbaus

Man schrieb das Jahr 1929. In Meißen bereitete man sich auf die Tausendjahrfeier vor, was in besonderem Maße auch eine Rückbesinnung auf alte Werte und Traditionen mit sich brachte. Und dazu gehörte insbesondere auch der Weinbau. Aus dieser Situation heraus ist auch die Einladung im Meißner Tageblatt vom 9. Januar 1929 zu verstehen, in der es hieß: „Alle Winzer, Kleinwinzer und Interessenten für die Gründung einer Vereinigung zur Behandlung und Pflege des Weinstockes werden für Sonnabend, den 12. Januar 1929 abends 19.30 Uhr ins Winzerhaus; Vorbrücker Straße gebeten.“

Über das Ergebnis dieser Beratung wurde dann am 14. Januar in der gleichen Zeitung wie folgt berichtet: „Eine Vereinigung zur Förderung des Kleinweinbaus ist am Sonnabend im Winzerhaus gegründet worden. Zum Vorsitzenden ist Herr Oswin Richter gewählt, Vorarbeiter der Städtischen Weinberge, zum Kassierer Herr Scheiblich (Rebschule) und als Schriftführer Herr Schubert als Vertreter der Siedler.“

Im weiteren wurde dieser Artikel dann über die zukünftige Tätigkeit des „Kleinweinbauvereins“ wie er im allgemeinen genannt wurde. Ziel war es vor allem, den Weinbau auch auf kleinsten Flächen zu fördern, sei es als Spalierpflanze am Siedlerhaus oder durch Wiederaufhebung kleiner Anlagen, um den Rebstock als Charakterpflanze des Elbtal zu erhalten. Und so geschah es dann auch. Der „Kleinweinbauverein“ führte zu einer Rückbesinnung auf die Tradition des Weinbaus und wurde zu einem entscheidenden Impuls für die Wiederaufhebung nach dem Reblausbefall. Kleinsiedleranlagen entstanden. Innerhalb kurzer Zeit stieg die Mitgliederzahl des Vereins auf einige Hundert. Ehemals bekannte, aber zwischenzeitlich verwilderte Weinbergslagen wurden durch den Verein erworben beziehungsweise gepachtet und durch Parzellenwinzer neu

aufgerebt, so zuerst 1933 der Ratsweinberg mit 0,7 Hektar, 1935 der Crassenberg mit 0,25 Hektar und der Oberauer Gellertberg mit 1,25 Hektar sowie ein Teil des Proschwitzer Katzensprungs mit 1,3 Hektar.

Später ging dann die „Vereinigung zur Förderung des Kleinweinbaus“ zusammen mit den anderen zwischenzeitlich entstandenen Weinbauvereinen in der Winzergenossenschaft auf. Nach 1945 setzte die Weinbaugemeinschaft Meißen die Arbeit des „Kleinweinbauvereins“ fort. Sie ist damit die älteste Weinbaugemeinschaft Sachsens. Die Tausendjahrfeier hatte nicht nur zu einer Rückbesinnung auf die Tradition, sondern vor allem auch zu neuen entscheidenden Aktivitäten im Weinbau geführt. Möge in diesem Sinne auch das Jubiläum 1.100 Jahre Meißen einen Impuls für die derzeitigen anstehenden Probleme geben.



Weinbergweihe mit Besichtigung der neuen Pflanzung am Gellertberg

Werner Böhme

Quellennachweis: „Mit Wort und Wein auf Winzerwegen“

W. Böhme und G. Rühle

Anzeige



BayWa
Agrarhandel

Öffnungszeiten
Weinbau Großschirma:
Mo - Do 8.00 bis 15.00 Uhr
Fr 8:00 bis 13.00 Uhr

*Jetzt in
Großschirma!*

Abholungen in Großenhain während der Saison auf Anfrage noch donnerstags möglich.

BayWa Agrarhandel GmbH +49 37328 891-47
Hauptstr. 161 - 09603 Großschirma +49 162 2828902
www.baywa-agrarhandel.de steve.spoerl@baywa-agrarhandel.de

Anzeige



Slowinski
HAUSTECHNIK

Meisterbetrieb der Innung
Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik
Dresden



- Lüftungsanlagen • Klimageräte • Solartechnik
- Planung und Installation von Heizungsanlagen, Gasanlagen, Sanitäranlagen
- Komplettbäder (inklusive Fliesenlegearbeiten und Trockenbau)
- Ausführung von Dachklempnerarbeiten
- Alternative Energien



Unseren Havariedienst erreichen Sie unter: 0171 4346912

Böttgerstraße 3 • 01662 Meißen • Tel. 03521 454212 • Fax 03521 404144
mail@slowinski-haustechnik.de • www.slowinski-haustechnik.de

Die WeinErlebnisWelt lädt ein

Gern begrüßen wir Sie in unserer WeinErlebnisWelt. Erleben Sie spannende Kellerführungen, interessante Weinproben oder faszinierende Kulturveranstaltungen. Das einzigartige Ambiente der WeinErlebnisWelt bildet die moderne Vinothek im reizvollem Kontrast zur historischen Architektur des alten, ehemals kurfürstlichen Weingutes – ein passender Rahmen für Weingenießer.

Unser Programm ist so vielseitig, dass keine Wünsche offen bleiben – ob sportlich bei den Weinbergswanderungen, gemütlich beim Winzerbrunch, lustig mit Meißner Weingeschichten unserer vorwitzigen Schankmagd oder reiselustig mit der Veranstaltungsreihe „Entlang der Via Vino“. Auf den nachfolgenden Seiten stellen wir Ihnen einige dieser Veranstaltungen vor. Weitere Angaben finden Sie hierzu auch auf den Seiten 23 und 24 dieser Ausgabe.

Ihr ErlebnisWelt-Team



Bischof Benno und die Wanderung auf seinen Spuren



Einweihung der Bennostatue durch den damaligen OB Olaf Raschke, den damaligen Landrat Arndt Steinbach und Geschäftsführer Lutz Krüger (v. l. n. r.)

Nicht alles, was über Bischof Benno berichtet wird, ist historisch belegt und nachweisbar, manches auch legendär ausgeschmückt. Und so mag uns zu Recht vieles, was überliefert ist, fantastisch und unwahr erscheinen. Doch Überlieferungen, die im Bewusstsein der Menschen über lange Zeit bewahrt bleiben, besitzen einen großen Wert. Auch wenn sie auf dem Weg durch die Jahrhunderte oft mit viel schmückenden Beiwerk verkleidet wurden, sind sie doch Ausdruck des Volksempfindens und ebenso ein Spiegel der Zeit und drücken Wertschätzung oder Missachtung für eine Sache, eine Idee oder eine Person aus. Zudem lag schon manch solch einer Legende, auch wenn sie von gar wundersamen Dingen umrankt ist, eine wahre Begebenheit zugrunde, wie man oft erst später erkannte.

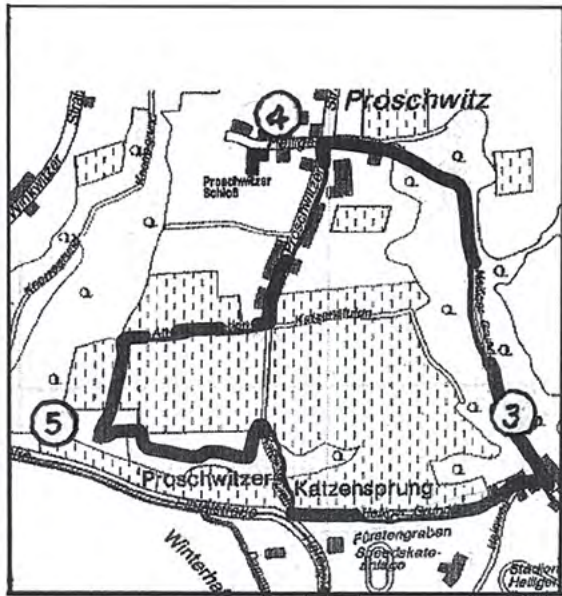
Die Reformation rückte Bischof Benno allerdings in ein völlig anderes Licht. Martin Luther beschimpfte ihn als einen „alten Teufel“ und in Meißen wurde damals sogar sein Grabmal zerstört. Trotzdem haben sich im Bewusstsein der Menschen so viele Erinnerungen an ihn und so viel Wertschätzung bewahrt. Und das ist wohl das wahrhaftigste Wunder, was im Zusammenhang des Heiligen Benno genannt werden muss.

Der Sage nach soll Bischof Benno auch die ersten Reben in Meißen gepflanzt haben, deshalb und auf Grund vieler anderer Legenden, die ihn in Verbindung mit dem Weinbau in Sachsen nennen, ist er zu einer Symbolfigur des sächsischen Weinbaus geworden. Und so kommt ihm auch in unserer Zeit vor allem im Meißner Land noch eine große Bedeutung zu. Nicht nur Straßen, Häuser und Plätze und sogar verschiedene Einrichtungen sind nach ihm benannt, sondern auch in verschiedenen Veranstaltungen des sächsischen Weinbaus, wie zum Beispiel bei den Festumzügen, begegnet uns der wundersame Meißner Bischof heute noch. Und in der Sächsischen Winzergenossenschaft wurde 2018 eine Bennostatue des Bildhauers Martin Rieß eingeweiht und hier, wo sich am dem Bennoweg auch ein Bennokeller und ein Bennofass befinden, wo der beliebte Bennosekt ausgeschenkt wird, erfolgt alljährlich auch eine Bennowanderung.

Umseitig erfolgt hierzu eine Beschreibung der einzelnen Stationen dieses Weges auf den Spuren dieser Symbolfigur des sächsischen Weinbaus.

Werner Böhme

Foto: Archiv Winzergenossenschaft



Wanderroute

- 1 Bennostatue in der Winzergenossenschaft
- 2 Zscheilaer Kirche
- 3 Heiliger Grund
- 4 Schloss Proschwitz.
- 5 Bennokanzel
- 6 Ehemalige Elbefurt



» Bennostatue in der Genossenschaft

Im Eingangsbereich der Sächsischen Winzergenossenschaft Meißen, dem Ausgangspunkt unserer Bennowanderung, begrüßt uns die 2018 eingeweihte Bennostatue. Auf dem nebenstehenden Bild sind Bildhauer Martin Rieß, der damalige OB Olaf Raschke, Geschäftsführer Lutz Kürger und der damalige Landrat Arndt Steinbach zu sehen (v.l.n.r.).



» Das Bennofass

Außer dem Bennofass können wir in der Genossenschaft, hier am Bennoweg, aber noch mehr entdecken, was einen direkten Bezug zum Meißner Bischof hat. Da gibt es noch den Bennokeller und man kann hier auch den mehrfach ausgezeichneten vorzüglichen Bennosekt probieren. Doch den Genuss sollte man sich besser erst nach der Wanderung gönnen.



» Die Zscheilaer Kirche

Im Zusammenhang zu den Sagen, welche sich um Bischof Benno ranken, kommt der Kirche von Zscheila, beziehungsweise ihrem Vorgängerbau, der Kapelle, eine besondere Bedeutung zu. Bei der Weihe der Glocke für die Kapelle soll Bischof Benno den Umkreis bestimmt haben, in dem dieselbe gegen das Einschlagen eines Blitzes schützen solle. Und so ist es fortan auch geschehen.



» Benukeller in der Genossenschaft

Zum Abschluss der erlebnisreichen Wanderung geht es in die Winzergenossenschaft zurück. Hier haben Sie noch die Möglichkeit, den Benukeller zu besichtigen und den mehrfach ausgezeichneten Benusekt zu genießen. Und in diesem Zusammenhang kann von einem weiteren Wunder berichtet werden. Mit diesem Sekt wurden schon passionierte Biertrinker vom Hopfen zum Sekt bekehrt.

» Die Quelle im Heiligen Grund

Hier im Heiligen Grund soll Bischof Benno einst die ungläubigen Sorben um sich versammelt und durch sein Wunder zum christlichen Glauben bekehrt haben. Es war ein heißer Sommertag und man klagte über Durst. Da stieß er, so wird in der Sage berichtet, mit seinem Bischofsstab in die Erde und an dieser Stelle entsprang alsbald ein kühler Quell, an dem sich alle labten und den es heute noch gibt.



» Das Bennohaus am Meißner Markt

Viele Orte sind nach Bischof Benno benannt. Doch nicht alle diese Orte können bei der Wanderung besucht werden, wie zum Beispiel auch das Bennohaus auf dem Meißner Markt. Bischof Benno soll es errichtet haben, aber es ist gar nicht so alt. Ein Kesselbrunnen im Keller, der früher mit einer von den Bischöfen genehmigten Röhrfahrt verbunden war, erklärt den Namen Bischofhaus, wenn auch nicht Benno.

» Begegnung mit Bischof Benno

Und wenn Sie Glück haben, werden Sie Bischof Benno unterwegs bei der Wanderung vielleicht sogar kennenlernen, denn sein Double, der Winzer Dietmar Franke, eventuell haben Sie ihn auch beim Meißner Weinfestumzug schon gesehen, begleitet mit Bischofsstab und im Originalkostüm die Wanderung. Doppeltes Glück, wenn es dann statt Wasser sogar Wein gibt.



» Das Wunder der Kirchenschlüssel

Der Sage nach zog Bischof Benno 1076 zum Konzil nach Rom. Bevor er Meißen verließ, verriegelte er die Kathedrale, damit seine Feinde nicht Besitz vom Dom ergreifen könnten. Den Schlüssel warf er in die Elbe. Im Mönchsgewand zurückgekehrt, wurde ihm in einem Gasthaus ein ungewöhnlich großer Fisch serviert. Als er denselben ausweidete, fand er in seinem Leib den Kirchenschlüssel.

» Die Benukanzel

Am Hang zur Elbe hin befindet sich eine kleine Felsklippe, die sogenannte Benukanzel – der Sage nach einer der Lieblingsorte von Bischof Benno. Vielgestaltig und reizvoll ist der Ausblick von hier, steil aber der Weg, der von hier ins Elbtal hinabführt. Elbaufwärts geht es dann weiter zu dem Ort seiner wundersamen Elbquerung, für Sie aber zurück zur Genossenschaft.



» Bischof Benno nicht nur in Meißen

An Bischof Benno wird auch an vielen Orten außerhalb Meißens erinnert, so zum Beispiel mit einem Bennoschlösschen auf der Weinbergstraße in Radebeul (Siehe nebenstehendes Foto). In Cossebaude habe er einen Weinberg anlegen lassen. Inspiriert von dem dortigen Wein soll Bischof Benno im Gebet gereimt haben: „Gott geb's, dass ich noch lange schmecke, den Wein von meiner lieben Ecke.“

Weinbergs- wanderungen

Die Weinbergslandschaft zeigt in besonderem Maße das Wirken des Menschen im Einklang mit der Natur und in steter Verflechtung von Vergangenheit und Gegenwart. So sehen wir bei einer Weinbergswanderung jetzt im Sommer die Winzer mit Laubarbeiten beschäftigt und wir erleben den begrünten Weinberg mit seiner vielfältigen Flora und Fauna vor allem an angrenzenden Hecken und Büschen sowie den Trockenmauern. In nahen Wäldern können wir noch Reste alter Weinbergsmauern entdecken, denn einst waren die Rebflächen viel weiter ausgedehnt. Die Weinberge stecken zu jeder Jahreszeit voller Überraschungen und halten immer neue Entdeckungen für Sie bereit. Wir sehen, wie in den steilen Kaskaden die Reben im warmen Sonnenlicht schwelgen. Steile, aus Bruchsteinen gefügte Treppchen führen empor. Schön ist der Blick von diesen Aussichtspunkten ins Tal. So kann jede Weinbergswanderung zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Werner Böhme

Foto: Archiv Winzergenossenschaft

Schlenderweinprobe mit Alex

Termin: 21. Juni 2026, 10.00 Uhr

Preis: 48,00 € p.P.



Weinbergswanderung durch die schönsten Weinberge

Termin: 18. Juli 2026, 14.00 Uhr

Preis: 41,00 € p.P.

Weinbergswanderung zu des Winzers Lieblingsplätzen

Termin: 6. September 2026, 14.00 Uhr

Preis: 41,00 € p.P.

Weinbergswanderungen zwischen den Jahreszeiten

Termin: 11. Oktober 2026, 14.00 Uhr

Preis: 41,00 € p.P.

Sommerklassik & Weingenuss mit dem Dresdner Residenzorchester – Open Air

Verbringen Sie wunderbare Sommerabende im idyllischen Hof der WeinErlebnisWelt Meißen. Lassen Sie sich von Meisterwerken der klassischen Musik verwöhnen. Der exklusive Hörgenuss wird umrahmt von preisgekröntem Sekt und feinen Häppchen. Die Open-Air-Konzerte dauern inkl. einer kleinen Pause 90 Minuten. Sie finden bei jedem Wetter draußen statt. Sie haben freie Platzwahl. Die Veranstaltungen finden im Arkadenhof statt.

Aus dem Veranstaltungskalender der WeinErlebnisWelt

A. Vivaldi „Die vier Jahreszeiten“ Sommer-Gala

Termin: 25. Juli 2026, 18.00 Uhr

Preis: 56,00 € p.P.

Sommer-Gala

Termin: 8. August 2026, 18.00 Uhr

Preis: 56,00 € p.P.



Mozart Kleine Nachtmusik

Termin: 29. August 2026, 19.00 Uhr

Preis: 56,00 € p.P.

Jazz mit Micha Winkler

Mit „Micha Winklers JazzLust“ erfüllt sich Micha Winkler seinen Traum, die eigenen musikalischen Ideen zu verwirklichen. Es ist dabei sein erklärter Wunsch, die Sorgen der Menschen mit seiner Posaune wegzupusten!

Diese exklusive Formation zelebriert ein ‚funkelndes‘ Gemisch aus Swing, Soul, Latin und gelegentlich Folklore, schlägt einen Bogen zu witzigen Klassikadaptionen und gipfelt in Eigenkompositionen, welche sich ganz sanft in das Ohr bohren.

Seine Musik ist grooviger und spritziger denn je, versprüht Leichtigkeit und fordert zum Mitschwingen auf. Also, Seele baumeln lassen und genießen!

Termin: 26. Juli 2026, 15.00 Uhr, Preis: 25,00 € p.P.

Aus dem Veranstaltungskalender der WeinErlebnisWelt



Die Herkuleskeule am 16. August zu Gast

Eine Kabarettshow über Liebe und Leben mit Birgit Schaller und ihren Musikkomödianten. Birgit Schaller lädt zusammen mit den Musikkomödianten Holger Miersch, Christoph Hermann/Dietrich Zöllner sowie Tilman Droste/Philipp Adam zu einer Achterbahnfahrt der Gefühle von lauter Heiterkeit bis zur leisen Melancholie ein.

Publikum und Presse waren begeistert. „Neues, umjubeltes Programm von Kabarett-Legende Wolfgang Schaller für seine Frau“, titelte die Sächsische Zeitung „Der Saal tobt“. Die Dresdner Neueste Nachrichten nennt die Musiker „famose Multitalente an vielen Instrumenten, die der Komödiantin den Steigbügel halten für ihren wilden Ritt durch Weibeslust, Frauenliebe und das wahre Leben.“ Birgit Schaller, so schreibt die Presse, „macht großen Spaß als beeindruckende Diseuse und anrührende Charakterspielerin mit brillanten Kabarett-szenen und großartigen Chansons und lässt mit den Texten von Wolfgang Schaller tief in die Seelen dieses genreprägenden Künstlerpaares blicken. Eine Frau, die in ihrem Fach überragend ist.“ Und die Morgenpost fügt hinzu „Birgit Schaller in Hochform.“

Es ist ihr drittes Soloprogramm, in dem sie als „verführerisch funkelndes Vollblutweib“ gesteht, dass sie eine Frau ist und die Ehe die schönste Schwierigkeit der Welt, und fragt, warum die Frau nicht wenigstens beim Tanzen führen darf. Sie spielt, singt, parodiert die Barbie und verjazzt Bach. Zeitgeist, der ihr manchmal wie eine Geisterzeit erscheint.



Ein Programm, in dem der Spaß ernst gemeint ist und das Ernste Spaß macht.

Termin: 16. August 2026, 15.00 Uhr, Preis: 25,00 € p.P.

Aus dem Veranstaltungskalender der WeinErlebnisWelt

125 Jahre Stadtmuseum – 125 Jahre museale Darstellung der Weinbaugeschichte (Teil 1)

Bereits vor 125 Jahren 1901, als das Stadtgeschichtliche Museum des Vereins für Geschichte der Stadt Meißen am 6. Oktober seine Pforten öffnete, war man der geschichtlichen Darstellung des Weinbaues mit musealen Mitteln verpflichtet.

Reinhold Hornig berichtet in seinem 1915 erschienen Museumsführer von der „IV. Abteilung... Erinnerungen an den Meißner Weinbau“ über die weinbaugeschichtlichen Exponate: Das Aquarell von F. W. Schlechte, welches Crassos Weinberg im Jahr 1848 zeigt, ebenso das Aquarell von Burkhardts Weinberg unterhalb der Martinskapelle von 1807, die geschnitzte „Stirnwand eines alten Weinfasses“ und ebenso eine „alte Weinpresse“, die nicht mehr erhalten ist.

Die damalige erste Ausstellung befand sich im zweiten Geschoss der ehemaligen Franziskanerkirche und war nur über Treppen erreichbar, woraus sich schließen lässt, dass diese Weinpresse bei weitem nicht die Dimension der heute ausgestellten Weinpresse hatte. Die für dieses Exponat – vermutlich die größte deutsche Weinpresse – infrage kommenden, parterre liegenden Räume wurden erst um 1930 dem Museum zugebilligt.

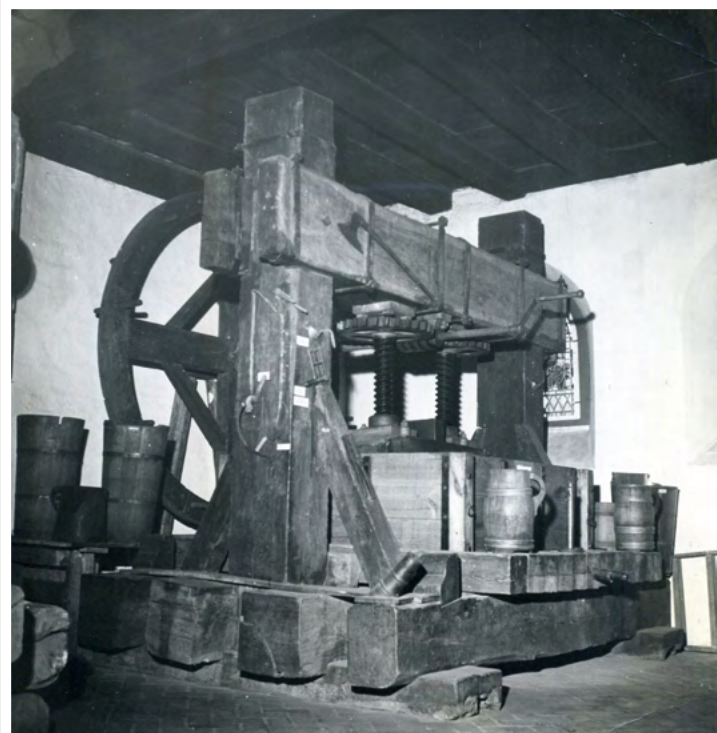
Die „Ratsweinpresse“ von 1788, die 1873 ein Synchrongetriebe aus Gussstahl erhalten hatte und die dem Geschichtsverein 1927 direkt vom Presshaus auf dem Ratsweinberg zur Übernahme angeboten wurde, stand erstmals 1934 zusammen mit der noch älteren Doppelspindelpresse aus Weißtrott im Erdgeschoss des neugestalteten „Hauses der Heimat“, dazu „ein Wohnraum eines Meißner Weinbauern“ und weitere museale Objekte zur Weinbaugeschichte.

Als das Stadtmuseum 1948 nach kriegsbedingten Auslagerungen, Generalreparatur und thematischer Neugestaltung wieder seine ständige Ausstellung öffnete, wurde dieser Bereich inhaltlich im Wesentlichen weitergeführt, auch wenn einige Sammelstücke vermutlich nach kriegsbedingten Auslagerungen als Verlust zu beklagen waren, wie die *Armbinden der städtischen Weinbergwächter*.

Während wir in diesem Jahr 865 Jahre Weinbau im sächsischen Elbtal begehen, veranstaltete das Stadtmuseum Meißen bereits im Sommer 1962(!) die Sonderausstellung *„Tausend Jahre sächsischer Weinbau [...] Die Ausstellung gibt einen umfassenden Überblick über das Weinbaugebiet an den Elbhängen von Pillnitz bis Seußlitz und trägt einen überaus*



Die Weinpresse restauriert, Foto: Unbekannt/Stadtmuseum



Die Weinpresse ursprünglich, Foto: Herbert Boswank Dresden



Zscheila und der Weiberg Fürstenberg – heute bebaut Gouache erste Hälfte des 19. Jahrhunderts

kulturgeschichtlichen Charakter“, informierte der Werbebetzel zur Ausstellung.

Einige Meißner erinnern sich bestimmt noch an die baupolizeilich bedingte Schließung des Stadt- und Kreismuseums im Jahre 1986. Daraufhin musste die Ausstellung komplett abgebaut und evakuiert werden. Die beiden großen Doppelspindelpressen wurden 1987 demontiert und waren jahrelang ausgelagert. Fortan standen keine eigenen Ausstellungen mehr zur Verfügung. Doch als 1988 die Winzergenossenschaft ihr Fünfzigjähriges Bestehen feierte, war das Stadt- und Kreismuseum mit der Sonderausstellung „800 Jahre Weinbau/50 Jahre Sächsische Winzergenossen-

schaft“ in der Albrechtsburg zu Gast und Bestandteil des Festjahres.

Der Beitrag wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt.

*Dipl.-Museologe Steffen Förster
Fotos: Stadtmuseum Meißen*

Ergänzung/Berichtigung

In unserem Beitrag „90 Jahre Weinbaugemeinschaft Diesbar-Seußlitz“ in der Ausgabe 1/2026 ist uns leider ein bedauerliches Versäumnis unterlaufen. Zu dem genannten Beitrag muss ergänzt werden, dass Günter Mühle nach Dieter Leuschner bis zur Übergabe an Enrico Lay auch vier Jahre Vorsitzender der Weinbaugemeinschaft Diesbar-Seußlitz war.

Die Redaktion

Anzeige

• VERKAUF
• BERATUNG
• SERVICE
Land- und Kommunal-
Technik in Barnitz

Barnitz Nr. 1a • 01665 Käbschütztal • www.landtechnik-barnitz.de
Telefon Meißen: 03521 489-8960 • Telefon Barnitz: 035244 478-0

© Satztechnik Meißen GmbH 2026

Den Mitgliedern des Weinbauverbandes liegt das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19. März 2026 in der Hoflößnitz vor. Mit nachstehendem Beitrag sollen speziell die für die Leser des Winzerkuriers interessanten und entscheidenden Fakten aufgeführt werden. Zudem wollen wir mit dem Beitrag, was im Protokoll bedingter Weise nicht möglich ist, unseren Lesern auch einen optischen Eindruck von der so wichtigen Beratung und den entscheidenden Akteuren vermitteln.

Wir werden 2026 in Sachsen wieder Weinhoheiten haben

Bei der Vorstellung der Ideen zur Zukunft des Amtes der Weinhoheiten wurde von der entsprechenden Arbeitsgruppe der Weinhoheiten in der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Weinbauverbandes am 19. März 2026 einleitend grundsätzlich festgestellt: Wir halten fest an dem Konzept des Weinhoheiten-Trios mit einer Weinkönigin und zwei Weinprinzessinnen. Weiterhin beinhaltet der Vorschlag die Einführung von Patenschaften für die Weinhoheiten, insbesondere bezüglich der Begleitung bei Auftritten und der Unterstützung bei Social Media. Weiterhin soll eine unterstützende Betreuung durch den Arbeitskreis Weinhoheiten mit Vorbereitungsseminaren, durch ein Handbuch als Leitfaden für Weinhoheiten und bezüglich der Unterstützung bei der Terminplanung erfolgen. Die Arbeitsgruppe schloss außerdem genderneutrale Bewerbungen nicht aus.

Die Vorschläge der Arbeitsgruppe, die mit viel Engagement und Sachkenntnis in neun großen Beratungen und vielen

Einzelkonsultationen erarbeitet wurden, sind insbesondere bezüglich der Patenschaften sowie der weiteren Betreuung der zukünftigen Weinhoheiten als Werbeträger für unseren Sachsenwein nicht nur sehr zu begrüßen, sondern sie sichern auch die unbedingte Zuversicht, dass wir gemäß der Versicherung des Vorstandsvorsitzenden des Weinbauverbandes in diesem Jahr auch in Sachsen wieder Weinhoheiten haben werden, wobei der Arbeitsgruppe der bisherigen Weinhoheiten, auch bei der Gewinnung neuer Kandidatinnen für das Amt eine entscheidende Bedeutung zukommt. Zudem können sie nicht nur von ihrer faszinierenden Amtszeit berichten, sondern vor allem auch davon, dass diese entscheidend mit zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung beigetragen hat. Die Vorschläge der Arbeitsgruppe der Weinhoheiten wurden in der Mitgliederversammlung einstimmig, mit herzlichen Dankesworten und großem Beifall bestätigt.

Werner Böhme,

Fotos: Claudia Hüttemann und Katrin Thiele



Beratung der Arbeitsgruppe im Weingut Vincenz Richter



Auszeichnung der Arbeitsgruppe der Weinhoheiten

„Tage des offenen Weingutes“ – Kultur und Wein

Es war im Jahr 2.000, also vor 26 Jahren, da wurden von dem Förderverein Sächsische Weinstraße die „Tage des offenen Weingutes“ aus der Taufe gehoben. Am letzten Augustwochenende öffnen seitdem die Winzer ihre Güter und ihre Herzen.



Wer einmal da war, der kommt wieder

Sommerklassik für Weingenießer

Krönen Sie die „Tage des Offenen Weingutes 2026“ in der WeinErlebnisWelt Meißen mit einem erlesenen Konzert! Wolfgang Amadeus Mozart war ein musikalisches Wunderkind. Bereits mit drei Jahren spielte er hervorragend Klavier, mit vier lernte er Geige, mit fünfzehn gab er sein erstes öffentliches Konzert. Sein Gehör war absolut. Schon als Vierjähriger konnte er hören, wenn eine Geige um einen Viertelton verstimmt war. Bereits mit zwölf Jahren hatte Mozart drei Opern, sechs Sinfonien und Hunderte anderer Werke komponiert. Die herrliche Vielfalt und der Facettenreichtum seiner Werke stehen im Mittelpunkt dieses Konzerts.

Abschlusskonzert der „Tage des offenen Weingutes“

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung der Elblandphilharmonie steht eine ebenso unterhaltsame wie berührende Zeitreise in die Epoche des letzten sächsischen Königs: Patrick Rohbeck, Artist in Residence der Spielzeit 2025/2026, schlüpft in die Rolle Friedrich Augusts III. – jenes Monarchen, der wie kaum ein anderer die Herzen seines Volkes gewann. Volksnah, humorvoll und ohne jede höfische Attitüde begegnet der Schauspieler seinem Publikum. Des Königs unverkennbares Sächseln und seine Abneigung gegen lange Reden machten ihn zu einer ebenso authentischen wie liebenswerten Persönlichkeit. An der Seite von Patrick Rohbeck als König steht Marleen Seifert, die 21. Sächsische Weinkönigin 2008/2009 a. D., die gemeinsam mit ihm ausgewählte Weine und Sekte der Sächsischen Winzergenossenschaft Meißen mit Charme und Fachwissen präsentiert. Musikalisch begleitet wird der Abend vom Kammermusikensemble FOURtissimo der Elbland Philharmonie Sachsen sowie der Sopranistin Johanna Bohrig.

Diese Festtage gehören auch in der Winzergenossenschaft jedes Jahr zu den Höhepunkten im Veranstaltungskalender. An diesen Tagen trifft man sich in der WeinErlebnisWelt mit Freunden und Bekannten, auch mit denen, die man gerade kennengelernt hat. Wein verbindet und baut Brücken. In diesem Jahr stehen die „Tage des offenen Weingutes“ in der Winzergenossenschaft unter dem Motto „Kultur und Wein“. Nomen est omen. So können Sie am 29. August 2026 klassischen Melodien mit dem Dresdner Residenz Orchester „Sommerklassik für Weingenießer“ lauschen. Und am 30. August 2026 nimmt Sie die Elblandphilharmonie mit auf einen musikalischen Streifzug im Rahmen des Abschlusskonzertes der „Tage des offenen Weingutes“. Die Tickets für die Konzerte müssen käuflich erworben werden.

Werner Böhme

Foto: Sächsische Winzergenossenschaft



Termin: 29. August 2026, 19.00 Uhr, Preis: 55,00 € p.P.



Termin: 30. August 2026, 18.00 Uhr, Preis: 28,50 € p.P.

*Aus dem Veranstaltungskalender
Fotos: Sächsische Winzergenossenschaft*

Faszination Kunst Café Antik

Warum diesmal ein Kundenporträt von einem Café, wo doch zu den Kunden der Sächsischen Winzergenossenschaft Meißen auch große und renommierte Hotels und Restaurants gehören? Ein klein wenig versöhnte mich das Wort „Kunst“ im Namen. Andererseits überlegte ich auf dem Weg dorthin, es ist doch wahrlich eine Top-Lage hier in Dresden, in der Terrassengasse zwischen Frauenkirche und Brühlscher Terrasse auf der Rückseite des Hilton-Hotels. Als ich dann aber die Türe zu dem Café öffnete, da war ich mehr als überrascht. Vor mir sah ich kein kleines Café mit vielen unbesetzten Plätzen, wie ich befürchtet hatte, sondern einen stilvoll eingerichteten Saal mit Gemälden, antiken Möbeln und Wohnaccessoires. Was mich aber besonders faszinierte, in dem großen Raum saßen viele Gäste, die es sich hier sichtlich gemütlich gemacht hatten. Sie ließen sich die Speisen und Getränke munden oder waren in angeregte Unterhaltung vertieft, Stammkunden, aber auch viele Touristen. In dieser anheimelnden Atmosphäre des Kunst Cafés kamen mir unwillkürlich die Goethe-Worte in den Sinn: Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.

Nicht minder beeindruckt war ich dann von dem Gespräch mit der Geschäftsführerin Anne Thomas. Sie erzählte mir von der Geschichte des Hauses und ihrem Einstieg hier. Aus dem einstigen Antiquitätenladen, in dem zweimal im Jahr große Auktionen stattfanden und in dem beim Suchen und Stöbern auch ein Tässchen Kaffee gereicht wurde, entstand 1997 das Café-Restaurant. Die Antiquitäten blieben, aber statt dem Tässchen Kaffee werden heute hier durchgehend warme Speisen angeboten. Und zu den sächsischen Speisen ist auch Wein der Sächsischen Winzergenossenschaft im Angebot. Aber Sie können natürlich auch bei Kaffeespezialitäten Kuchen- und Tortenvarianten im Sinne einstiger Dresdner Kaffeehaus Tradition genießen. In diesem Zusammenhang sagte Frau Anne Thomas mit berechtigtem Stolz: „Wir haben sogar eine eigene Bäckerin“ und erläuterte, wie sich der Antiquitätenladen zu dem Kunst Café Antik gewandelt hat. So hat auch Frau Thomas hier ihre Aufgaben und die Funktion gewechselt. Im Jahr 2001 wurde sie als Bürokauffrau eingestellt, musste in der Folgezeit aber auch oft mit beim Servieren helfen. Nach den durch das Hochwasser 2002 eingetre-

tenen Schäden musste das Haus für ein halbes Jahr geschlossen werden. Diese Zeit wurde genutzt, um die Küche zu vergrößern und weitere Ausbaumaßnahmen durchzuführen. Am 2. Januar 2011 übernahm dann Anne Thomas die Geschäftsführung mit nur 25 Jahren. Sie sagte dazu: „Ich habe das nicht bereut. Man wächst ja mit seinen Aufgaben.“ Weiter gewachsen ist seit dieser Zeit auch das Café-Restaurant. 16 Mitarbeiter sind heute hier tätig. Und wie bei der Chefin hat man auch bei ihnen das Gefühl, sie sehen ihren Beruf als Berufung. Durch all die Eindrücke und Gespräche wurde so der Besuch im Kunst Café Antik für mich zu einem Erlebnis, was ich auch Ihnen nur empfehlen kann.

Werner Böhme

Fotos: Kunst Café Antik (2), Thomas Rieß (1)



Ringsum Gäste mit zufriedenen Gesichtern



Ein Teil des stilvoll antik eingerichteten Saals



Geschäftsführerin Anne Thomas

Wir können uns auf gute Weine vom neuen Jahrgang freuen



Neben den Weinhoheiten der Nachbaranbaugebiete (v. l. n. r.) Georg-Ludwig von Breitenbuch, Sächsischer Staatsminister für Landwirtschaft, Bert Wendsche, Oberbürgermeister von Radebeul, Felix Höfelbarth, Vorstandsvorsitzender des Weinbauverbandes Sachsen, und Claus-Michael Zwiebel, Vorstand der Volksbank Raiffeisenbank

Nach dem Wegfall der Großen Weinprobe Sachsen-Saale-Unstrut war die Große Sachsenweinprobe im April vorigen Jahres in Weinböhla ein Erfolg. Entsprechend hoch waren die Erwartungen an die diesjährige Veranstaltung WeinWelten Nord-Ost in Radebeul im Tagungszentrum der Sächsischen Wirtschaft im alten Güterboden der Reichsbahn, aber keinesfalls auf dem Abstellgleis. Der anspruchsvoll sanierte Saal, der einst ein Loksuppen war, offenbarte sich großzügig, hell und offen.

Felix Höfelbarth, Vorstandsvorsitzender des Weinbauverbandes Sachsen, und Claus-Michael Zwiebel, Vorstand der Volksbank Raiffeisenbank, eröffneten im Beisein des Sächsischen Staatsministers für Landwirtschaft Georg-Ludwig von Breitenbuch und des Radebeuler Oberbürgermeisters Bert Wendsche die Veranstaltung. Felix Höfelbarth, der seit kurzem auch Geschäftsführer des Weingutes Hoflößnitz ist, betonte, dass mit dieser Weinmesse den kleinen Anbaugebieten Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg eine unüberhörbare Stimme gegenüber den größeren westdeutschen Anbaugebieten gegeben werden muss, eine Auffassung, der sich in den persönlichen Gesprächen viele anschlossen.

32 Weingüter der Anbaugebiete Sachsen, Saale-Unstrut und Brandenburg beteiligten sich an dieser Weinmesse. Die Sächsische Winzergenossenschaft, die zu den TOP 100 der besten Weinerzeuger Deutschlands gehört und mit ihrer Platzierung noch vor den anderen sächsischen Weingütern liegt, präsentierte bei den WeinWelten Nord-Ost auch einige ihrer bei der Bundesweinprämierung ausgezeichneten Weine.

Viele interessierte Gäste waren erschienen und waren mit dem Weinglas in der Hand unterwegs von Stand zu Stand und



Viele Besucher in dem großzügigen, hellen Tagungszentrum



Am Stand der Winzergenossenschaft

sozusagen mit der Gläser Inhalt auch unterwegs von Sachsen ins Anbaugebiet Saale-Unstrut und diesmal sogar bis Brandenburg. Man erwies Bacchus seine Reverenz und traf Freunde und Bekannte. Es wurde gefachsimpelt, probiert und verglichen. Fazit: Zu den Weinen vom Jahr 2025 kann festgestellt werden, wir können uns auf gute Weine vom neuen Jahrgang freuen. Und ein großes Lob gebührt vor allem auch dem Ambiente und der Gastlichkeit dieser Weinmesse in Radebeul.

Werner Böhme

Fotos: Foto Kahle (2), Frank Neumann (1)

Restaurant Kügelgenhaus in Dresden

Auf der Flaniermeile in Dresden-Neustadt, der Hauptstraße 13, befindet sich in der Reihe der prunkvoll barocken Bürgerhäuser das Restaurant Kügelgenhaus, benannt nach dem Maler und Schriftsteller Gerhard von Kügelgen, der Anfang des 19. Jahrhunderts seine Jugendzeit in diesem Haus verbrachte. Ich war hierhin unterwegs, um ein Kundenporträt aus besonderem Anlass anzufertigen. Ich hatte mich bei dem Geschäftsführer Olaf Ruhs angemeldet, denn der Besuchsgrund war sein 15-jähriges Jubiläum als Geschäftsführer dieses traditionsreichen Hauses. Wohl leuchtete die Märzsonne von einem strahlend blauen Himmel, aber es war noch kein Biergartenwetter, so waren die sonst so begehrten Außenplätze vor dem Haus noch nicht besetzt. Ich betrat das Restaurant. Der Chef befand sich gerade im Gespräch mit Gästen und bat mich, im hinteren Teil des Raumes Platz zu nehmen. Ich suchte mir ein gemütliches Plätzchen und schaute mich um. Gleich dem Bogen des Hohen Kreuzgewölbes schlugen im übertragenen Sinne des Wortes die Gemälde und Waffen an den Wänden einen Bogen zu des Hauses traditionsreicher Vergangenheit. Auf der Weinkarte vor mir las ich: In der stillvollen Atmosphäre unseres Hauses servieren wir Ihnen zu unseren hausgemachten Speisen Weine der Winzergenossenschaft aus Meißen. Ich zählte ein Dutzend verschiedener Weine und auch der mehrfach ausgezeichnete Sekt „Benno von Meißen“ war im Angebot. Als ich dann noch die Speisekarte studieren wollte, kam Herr Ruhs. Wohl von dieser inspiriert, fragte er: „Wollen Sie etwas essen?“ Nein, ich wollte nicht, aber bei dieser Gelegenheit erfuhr ich zumindest, dass seine Frau Christina, die ursprünglich einmal Kindergärtnerin gelernt hatte, heute mit Bravour der Küche des Hauses vorsteht. Alles wird frisch zubereitet. Es gibt ein reichhaltiges Angebot gutbürgerlicher Küche, alles, was man von deftig sächsischer Küche so erwartet.

Als eine besondere Attraktion des Kügelgenhauses war mir das schon vor über 300 Jahren errichtete Kellergewölbe bekannt, das barocke Bürgerhaus wurde erst später darüber gebaut. Das rustikale, tonnenartige Gewölbe assoziiert Weinkelleratmosphäre. Viele bedeutende Persönlichkeiten aus der Zeit der deutschen Romantik waren hier einst zu Gast, so Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Hölderlin, Gustav Carus und Theodor Körner, aber auch Caspar David Friedrich und Carl Maria von Weber. In unserer Zeit fanden hier regelmäßig Veranstaltungen von Comedy bis Theater und Barbetrieb statt. Nun aber wurden diese Veranstaltungen vom Bauamt untersagt. Begründung: Nicht ausreichende Fluchtwege. Mehrere Gutachten verschiedener Architektenbüros haben aber zwischenzeitlich das Gegenteil bestätigt. Hier muss unbedingt eine Lösung gefunden werden und dieser traditionsreiche Gewölbekeller wieder für Veranstaltungen nutzbar sein.



Unter hohem Kreuzgewölbe träumt traditionsreiche Vergangenheit



Olaf Ruhs – Chef des Kügelgenhauses präsentiert einen Schieler

Vieles hatte ich mit Herrn Ruhs an diesem Tag schon besprochen, aber ich fragte neugierig weiter, wollte noch etwas über diesen engagierten und umtriebigen Mann in Erfahrung bringen. Auf meine entsprechende Frage antwortete er: „Ach, wissen Sie, meine berufliche Entwicklung war ein wechselvoller Weg. 1967 in Pirna geboren, habe ich eigentlich einmal Baufacharbeiter gelernt.“ Weiter erzählte er von seiner Kellerlehre, der Ausbildung zum Außenhandelskaufmann, seiner selbstständigen Tätigkeit in der Gastronomie. Durch die mehrfachen beruflichen Wechsel, durch diese Vielseitigkeit hat er ein reiches Maß an Lebenserfahrung gesammelt, was ihm auch helfen wird, seinen erfolgreichen Weg mit dem Kügelgenhaus weiter zugehen.

*Werner Böhme
Fotos: Kügelgenhaus*

Veranstaltungen in der WeinErlebnisWelt im II. und III. Quartal 2026

Juni

Samstag 13.06. 14.00 Uhr Bennotour
Wanderung auf den Spuren von Bischof Benno
41,00€ p.P.



Sonntag 14.06. 18.00 Uhr „Im weißen Rössl“ (Open Air)
mit den Landesbühnen Sachsen
20,00€ p.P.

Donnerstag 18.06. 18.00 Uhr Weinlounge zum „Kleinen Freitag“
Entspannte Musik und leckere Weine zum Feierabend
Eintritt frei

Sonntag 21.06. 10.00 Uhr Schlenderweinprobe mit Alex, elbabwärts schlendern,
entlang weniger bekannter Weinberge und kleiner Dörfer
48,00€ p.P.

Donnerstag 25.06. 18.00 Uhr Weinlounge zum „Kleinen Freitag“
Entspannte Musik und leckere Weine zum Feierabend
Eintritt frei

Freitag 26.06. 19.00 Uhr Sommerweine – Die Geschichte des Schiellers &
das Geheimnis des Rosés
44,00€ p.P.



Juli



Donnerstag 02.07. 18.00 Uhr Weinlounge zum „Kleinen Freitag“
Entspannte Musik und leckere Weine zum Feierabend, **Eintritt frei**

Freitag 03.07. 19.00 Uhr Meißner Weingeschichten – ausgeplaudert
von der vorwitzigen Schankmagd
38,00€ p.P.

Donnerstag 09.07. 18.00 Uhr Weinlounge zum „Kleinen Freitag“
Entspannte Musik und leckere Weine zum Feierabend
Eintritt frei

Donnerstag 16.07. 18.00 Uhr Weinlounge zum „Kleinen Freitag“
Entspannte Musik und leckere Weine zum Feierabend
Eintritt frei

Sonntag 18.07. 14.00 Uhr Weinbergswanderung – mit dem Winzer durch
die schönen Meißner Weinberge
41,00€ p.P.

Donnerstag 23.07. 18.00 Uhr Weinlounge zum „Kleinen Freitag“
Entspannte Musik und leckere Weine zum Feierabend
Eintritt frei

Samstag 25.07. 18.00 Uhr Sommerklassik für Weingenießer: Open-Air-Konzert mit
dem Dresdner Residenz Orchester, A. Vivaldi „Die vier Jahreszeiten“
55,00€ p.P.

Sonntag 26.07. 15.00 Uhr JazzLust mit Micha Winkler ... Groovig und spritzig –
äußerst unterhaltsam
25,00€ p.P.



Veranstaltungen in der WeinErlebnisWelt im III. Quartal 2026

Donnerstag 30.07. 18.00 Uhr Weinlounge zum „Kleinen Freitag“
Entspannte Musik und leckere Weine zum Feierabend
Eintritt frei

Freitag 31.07. 19.00 Uhr Around the World – um die ganze Welt
Speisen von 5 Kontinenten treffen auf
sächsischen Wein
76,00 € p. P.



August



Donnerstag 06.08. 18.00 Uhr Weinlounge zum „Kleinen Freitag“
Entspannte Musik und leckere Weine
zum Feierabend
Eintritt frei

Freitag 07.08. 19.00 Uhr Winzerperlen – ein Abend rund um das
faszinierende Getränk
48,00 € p. P.

Samstag 08.08. 18.00 Uhr Sommerklassik für Weingenießer: Open-Air-Konzert
mit dem DRESDNER RESIDENZ ORCHESTER
52,00 € p. P.

Donnerstag 13.08. 18.00 Uhr Weinlounge zum „Kleinen Freitag“
Entspannte Musik und leckere Weine zum Feierabend
Eintritt frei

Sonntag 16.08. 15.00 Uhr Die Herkuleskeule zu Gast
25,00 € p. P.

Donnerstag 20.08. 18.00 Uhr Weinlounge zum „Kleinen Freitag“
Entspannte Musik und leckere Weine zum Feierabend
Eintritt frei

Donnerstag 27.08. 18.00 Uhr Weinlounge zum „Kleinen Freitag“
Entspannte Musik und leckere Weine zum Feierabend
Eintritt frei

Freitag 28.08. 18.00 Uhr Warm up Party zu den „Tagen des offenen Weingutes“
Eintritt frei

Samstag/
Sonntag 29./
30.08. ab
11.00 Uhr „Tage des offenen Weingutes“
Die Weingüter der Region öffnen ihre Tore und wir feiern
in der WeinErlebnisWelt & im Schwalbennest
Eintritt frei

Samstag 29.08. 19.00 Uhr Sommerklassik für Weingenießer
„Mozart Kleine Nachtmusik“
52,00 € p. P.

Sonntag 30.08. 18.00 Uhr Abschlusskonzert zu den „Tagen des offenen Weingutes“
„Wahhaft Königlich“ mit der Elblandphilharmonie Sachsen
28,50 € p. P.



September



Sonntag 06.09. 14.00 Uhr Weinbergswanderung zu des
Winzers Lieblingsplätzen
41,00 € p. P.

Freitag 11.09. 19.00 Uhr Vintageweinprobe – Vergleich alter und neuer Jahrgänge
40,00 € p. P.

